

Hoffnung für Felix: Blutspenden dringend gebraucht gegen Anämie!

Ein herzlicher Appell einer Mutter aus Mittelfranken:
Unterstützen Sie ihren kranken Sohn Felix (3) mit
Blutspenden.



Erlangen, Deutschland - Ein dringender Appell geht aus Bubenreuth, Mittelfranken, an die Öffentlichkeit. Ein dreijähriger Junge namens Felix leidet an der seltenen Erkrankung **aplastische Anämie**, die ihn auf wöchentliche Bluttransfusionen angewiesen macht. In einem emotionalen Video hat seine Mutter das Schicksal ihres Sohnes geteilt und bittet alle, die können, um Unterstützung.

Felix zeigt seit seiner Diagnose im Oktober letzten Jahres besorgniserregende Symptome: auffällig viele blaue Flecken und kleine Einblutungen unter der Haut. Diese Krankheit ist nicht nur selten, sondern auch lebensbedrohlich. Das Knochenmark produziert kaum oder gar keine Blutzellen, was zu einer

Panzytopenie führt einem gefährlichen Mangel an Erythrozyten, Leukozyten und Thrombozyten, wie die **Journal onko** berichtet.

Schwierige Zeiten für Blutspenden

Die Situation wird in den kommenden Wochen noch kritischer, da es im Sommer oft zu einem Mangel an Blutspenden kommt. Viele Menschen sind im Urlaub, was zu einem Rückgang der Spendenbereitschaft führt. Laut Gesundheitsministerin Judith Gerlach werden in Bayern pro Tag rund 2.000 Blutkonserven benötigt, bundesweit sind es über 15.000. Umso wichtiger ist der Aufruf der Mutter, der besorgt äußert: Also bitte: Immer, alle, jeder der kann, der dazu in der Lage ist.

Felix benötigt die Transfusionen dringend, da ohne sie keine Knochenmarktransplantation möglich ist. Aplastische Anämie kann durch eine Stammzelltransplantation geheilt werden, wie **DocCheck Flexikon** erklärt. Die Therapieoptionen sind vielversprechend, jedoch notwendig ist zunächst eine HLA-Typisierung nach Diagnosestellung, um einen passenden Spender zu finden. Bei Kindern, die einen geeigneten Spender haben, beträgt die Überlebenschance nach einer Transplantation fast 90 %.

Therapieansätze und Herausforderungen

Die Behandlung von Felix könnte auch durch eine immunsuppressive Therapie erfolgen, falls kein passender Spender gefunden wird. Diese Therapie zielt darauf ab, das Immunsystem zu dämpfen und die körpereigenen Blutbildung wieder anzuregen. Für Patienten über 40 Jahre gelten andere Therapiemöglichkeiten, und insgesamt ist der Verlauf individuell unterschiedlich, wobei die Antworten auf die Therapie bei Kindern meist besser sind.

Akut erfordert die Situation umfassende Überwachung und spezialisierte Therapien, um Sekundärinfektionen zu vermeiden,

die für viele Patienten mit aplastischer Anämie eine Lebensgefahr darstellen. Hygienemaßnahmen sind unerlässlich, um das Ansteckungsrisiko in dieser vulnerablen Phase zu verringern.

Der Fall von Felix ist ein eindringliches Beispiel dafür, wie wichtig Blutspenden tatsächlich sind. Eine einzelne Spende kann bis zu drei Leben retten. Daher ist jeder Einzelne aufgerufen, sich der Herausforderung zu stellen und zu helfen, wo es nur geht. Der Appell der Mutter wird so zur dringendsten Mahnung:

Bitte spenden Sie Blut und geben Sie diesen Kindern eine Chance auf ein gesundes Leben.

Details	
Ort	Erlangen, Deutschland
Quellen	• www.nordbayern.de • flexikon.doccheck.com • www.journalonko.de

Besuchen Sie uns auf: nag-bayern.de